

Tomek Banginsky – Ein polnischer Kurzfilmproduzent

Handout zum Referat am 6.6.08
 Basiskurs Digitale Medien
 Kursleiter: Herr Schröppler
 Besuch: SS 08

Michael Grebner
 21362365
 Studiengang: Kunst/Englisch/RS
MKG.renberg@hotmail.com

Biographie

- geb.: 1976 in Bialystok
- Bis 1998 Architekturstudium in Warschau
- Tritt 1998 dem Platige Image Studio bei
- Jetziger Berufsstand: Art Director

Wichtigste Werke

- 1997 "Rain"
- 2002 "The Cathedral"
- 2005 "Fallen Art"

The Cathedral

- Originaltitel „Katedra“
- Basiert auf der gleichnamigen Kurzgeschichte von Jacek Dukaj
- Zeigt die Geschichte eines Pilgers, der sich zu einer Kathedrale die sich an der Grenze von Raum und Zeit befindet begibt. Er ist auf der Suche nach Antworten und findet ewige Ruhe – wird Eins mit der Kathedrale.
- 2002 fertig gestellt
- 6 min 20 sec Spieldauer
- 3 Jahre Arbeit
- Neben der eigentlichen Arbeit im Studio entstanden -> Alleine produziert.
- Bester Animierter Kurzfilm - Siggraph Filmspiele 2002
- Oscarnominierung für den besten animierten Kurzfilm (2003)
- "Die Fantasie des Grafikers ist entscheidend, und nicht die Software mit der er arbeitet. Gegen Ende des Projektes, hing mir meine Hauptfigur regelrecht zum Hals raus. Ich konnte Nachts nicht mehr schlafen und fragte mich ständig, ob der Film jemals fertig würde." (Banginsky)



Fallen Art

- Originaltitel: Sztuka Spandania
- Es geht hierbei um „verbrauchte Soldaten“ die zu einer letzten Mission aufgerufen sind.
- Hierbei dient jeder einzelne Soldat als kleines Segment für des Generals Kreativie Ideen, ein Soldat → ein Bild, viele Soldaten → ein Film.
- In Anlehnung an Krieg überhaupt und im Besonderen an den Irak-Krieg, macht Banginsky mit Fallen Art unter anderem auf die sinnlose Verschwendung von „Humankapital“ aufmerksam.
- 2005 Fertiggestellt
- 5 min 40 sec Spielzeit
- 1.5 Jahre zusammen mit Entwicklerteam gearbeitet
- Jury Award – Siggraph Filmspiele 2005
- Bester Kurzfilm - Beverly Hills Filmfestival 2005
- Bester Animierter Kurzfilm - Filmfestspiele 2005 Arizona
- Youth Oscar Animation Award - Kurz- und Animationsfilmfestspiele Dresden 2005
- "Ich möchte kein Künstler sein, der in naher Zukunft mit einer 3D Kamera ausgetauscht werden kann. Schaut euch nur an was heut zu Tage mit den 3D Tracking Artists geschieht – sie werden noch gebraucht, sicherlich, aber die Software entwickelt sich so rasant, dass die Arbeitsschritte die damals von zehn Leuten in einigen Tagen gemacht wurden heute in einigen Stunden von einer Person erledigt werden können." (Banginsky about Photorealistic 3D Art)

Stellungnahme

- Banginskys animierte Kurzfilme wirken bizar, außergewöhnlich und fremd. Oft wird der Betrachter erst nach mehrmaligem Ansehen seiner Werke, mit Banginskys Bildsprache und der jeweiligen Filmwelt vertraut. In allen drei Filmen kommt dann eine Pointe, ein Aha-Effekt zum Vorschein. Die Kurzstreifen sind sehr aufwendig und detailgenau durchgearbeitet, alle Facetten zu erfassen, dürfte selbst nach dem zweiten, dritten Male Sehen schwierig sein.
- Auf mich wirken die Filme wie anspruchsvolle Musikstücke, zu denen man erst nach mehrmaligem Hören einen Zugang erhält – Es sind kurze Filme, aber keine, mit denen man nach fünf Minuten fertig ist.

Quellen

- www.siggraph.org
- www.arte.tv
- www.platige.com
- <http://www.youtube.com/watch?v=OHYqTuTMuGO&feature=related>

